

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Praktika fuer das Jahr christlicher Zeitrechnung 1830

## Praktika für das Jahr christlicher Zeitrechnung 1830.

### Die vier Jahreszeiten.

Der Frühling nimmt seinen Anfang den 21sten März, um 3 Uhr 8 Minuten Morgens, mit dem Eintritt der Sonne in den Widder, wodurch wir den Tag und die Nacht von gleicher Länge erhalten.

Der Sommer erfolgt den 22sten Juni, Morgens früh um 12 Uhr 19 Minuten, wo die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt; wir erhalten dadurch den längsten Tag.

Des Herbsts Anfang ergibt sich den 23sten September, um 2 Uhr 12 Minuten Abends, mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage. Herbsts Tag- und Nachtgleiche.

Der Winter beginnt den 22sten Dezember, um 7 Uhr 37 Minuten Morgens, wo die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt, und uns den kürzesten Tag und die längste Nacht verursacht.

### Von den dießjährigen Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich sechs Finsternisse, nämlich vier an der Sonne und zwei an der Monde, von welchen aber nur die letzte Mondsfinsterniß in unsern Gegenden von Europa sichtbar seyn wird.

Die erste Sonnenfinsterniß trifft auf der Erde ein, den 22sten Februar; sichtbar wird sie seyn in einem großen Theil des nordwestlichen Asiens und der östlichen Hälfte des europäischen Russlands.

Die zweite ist eine Mondsfinsterniß; sie erscheint den 9ten März, und ist für Europa nicht sichtbar.

Die dritte, eine Sonnenfinsterniß, erfolgt den 24sten März; sie ist nur im südlichen Theile des Oceans und im südlichen Eismeer sichtbar.

Die vierte, eine Sonnenfinsterniß, ergibt sich den 18ten August; sie ist nur im südlichen Eismeer und einem kleinen Theil des angränzenden Oceans sichtbar.

Die fünfte ist eine für ganz Europa sichtbare Mondsfinsterniß, am 2ten September. Ihr Anfang ist um 9 Uhr 21 Minuten Abends,

Strasburger Zeit; die totale Verfinsternung um 10 Uhr 29 Minuten, und das Ende um 2 Uhr 0 Minute.

Die sechste ist eine Sonnenfinsterniß, welche sich am 16ten September ereignen wird; im nördlichen Asien und der nordwestlichen Spitze von Nord-Amerika wird sie sichtbar seyn.

### Anmerkung.

Wer sich einige Stündchen vom Schlaf abbrechen will, wird am 14ten Oktober in der Frühe an der Ostseite des Himmels (wenn anders derselbe an diesem Tage heiter ist) eine schöne Erscheinung erblicken. Es wird nämlich die Venus vom Monde bedeckt werden. Der Eintritt geschieht um 5 Uhr 17 Minuten 33 Sekunden Morgens, und der Austritt um 6 Uhr 12 Minuten 46 Sekunden. Die Erscheinung wird um so merkwürdiger, da der Mond, der zu dieser Zeit am vorletzten Tage seines letzten Viertels ist, die Venus mit seiner dunkeln Scheibe verbergen, und dieser schöne Stern nach einer Stunde plötzlich, wie aus der Hand des Schöpfers neu geschaffen, wieder hervorleuchten wird. Dieser letzte Moment hat in der Morgendämmerung 22 Minuten vor Sonnen-Aufgang statt. Die Frauenzimmer, welche begierig wären, dieses Schauspiel mit anzusehen, müssen sich aber rasch den Federn entziehen, mit dem Aufstehen nicht zaudern, noch zu lange am Morgenpuff verweilen; denn man wird nicht warten, sondern präcis anfangen wie es angekündigt ist. Ist dieses vorüber, so können sie dem Aufgange der Sonne beizubohnen; was für manche eine so große Seltenheit seyn mag, als die vorige.

### Vom regierenden Planeten.

Dieses Jahr ist die Reihe zu regieren wieder am Merkur, dem Gott der Industrie, mit dem Beutel in der Hand. Unter dieser Rücksicht wollen wir sein Regiment gelten lassen; denn wann hat sich das alte Sprichwort „Geld regiert die Welt“ wohl mehr bewährt als zu jetziger Zeit? Aber daß er als Planet regieren sollte, das glaubt der hinkende Bote nicht, die Astro-

Logen nügen schwächen was sie wollen. Was bildet sich der Merkur ein! Was, dieses Planeten, das sechzehn Mal kleiner ist als unsere Erdkugel; das sich aus Furcht vor dem Schnupfen aus den Sonnenstrahlen nicht herauswagen darf; das man mit bloßen Augen kaum zu unterscheiden vermag, und welches das Jahr hindurch hie und da einige Mal ein halbes Viertelstündchen in der Morgen- oder Abenddämmerung zum Vorschein kommt; das noch überdies zwölf Millionen Meilen von uns entfernt ist, dieses Planetenzwerglein sollte die stolze Erde regieren, wo so viele unruhige Köpfe wohnen, die alle lieber selbst regierten, als sich regieren zu lassen! das mache man einem Andern weiß. Hält jedoch einer oder der andere meiner Leser noch etwas auf diesen alten Schnickschnack, meinetwegen! ich will ihm seinen Aberglauben nicht nehmen, er ist nicht schädlich wie so mancher andere.

### Von der Witterung.

Dieses Jahr kann der hinkende Bote mit zweierlei Witterungs-Prophezeihungen aufwarten, zwischen welchen der geneigte Leser die

Wahl hat. Die eine, die in diesem Kalender aufgezeichnet ist, gibt mein Herr Professor zum Besten wie gewöhnlich, und zwar mit einer solchen Zuversicht, als hielte er Regen und Wind an Schnüren fest, und dürfe nur ziehen nach Belieben; meine Leser kennen seine Unfehlbarkeit schon seit mehreren Jahren. — Die andere habe ich selbst durch tiefes Nachdenken herangezimmelt, und gefunden, daß das Jahr 1830 dem Jahre 1811 in der Witterung gleich kommen solle. — Was seht Ihr mich so hohnisch an? — Ich wiederhole es: wenn der Mond kein Betrüger ist, so muß das Jahr 1830 dem Jahre 1811 gleich kommen. Denn, wisset, in diesem Jahre fallen die Mondviertel beinahe alle auf die nämlichen Tage wie 1811; ja, was noch mehr ist, vier Finsternisse, zwei im März und zwei im September, haben um die nemliche Zeit statt wie damals. Es fehlt nur noch der Komet. Wer weiß, ob nicht einer erscheint. Die Herren Sternengucker haben ihn 1811 auch nicht voraus gesehen, und er ist doch gekommen ohne ihre Erlaubniß. Die Kometen sind gar eigensinnige Dinger, drehen uns Gelehrten tüchtige Nasen und machen alle unsere Berechnungen zu Schanden.

## Tablelle der Dauer des Mondscheins,

von sechs Uhr Abends bis sechs Uhr Morgens ungefähr berechnet.

Alter des Mondes.	1	2	3	4	5	6	7	Alter des Mondes.	16	17	18	19	20	21	22	
Scheint v. 6 U. Ab. bis Abends.	u. 6	u. 7	u. 8	u. 9	u. 10	u. 11	u. 12	Scheint bis 6 U. M. v. Abends.	u. 6	u. 7	u. 8	u. 9	u. 10	u. 11	u. 12	
	48	36	24	12	—	48	36		48	36	24	12	—	48	36	
Alter des Mondes.	8	9	10	11	12	13	14	15	Alter des Mondes.	23	24	25	26	27	28	29
Scheint v. 6 U. Ab. bis Morg.	u. 12	u. 1	u. 2	u. 3	u. 4	u. 5	u. 6	Scheint nach Mitt bis 6 U. M.	u. 12	u. 1	u. 2	u. 3	u. 4	u. 5	u. 6	
	24	12	—	48	36	24	12		24	12	—	48	36	24	12	

Erklärung. Will man wissen, wann und wie lange an einem beliebigen Tage der Mond scheinen werde, so sehe man nach, wie alt an diesem Tage der Mond ist, das heißt: wie viel Tage von dem letzten Neumonde an man zählt; man suche man die gefundene Zahl in dieser Tablelle auf, so findet man darunter die Antwort. Zum Beispiel: Wie lange scheint dieses Jahr der Mond am 10ten April? Den 2ten März ist Neumond, also ist am 10ten April der Mond 17 Tage alt. Man sucht daher im Alter des Mondes die Zahl 17 auf, wo man denn findet, daß der Mond von Abends 7 Uhr 36 Min. bis Morgens 6 Uhr scheint. Die kurze Dauer des Mondscheins, und die Unbedeutendheit seines sichtbaren Streifes, ist Ursache, warum der Mond in den drei oder vier Tagen vor und nach dem Neulichte kaum bemerkt wird.